



Polizei-Sportverein Dortmund 1922 e. V.



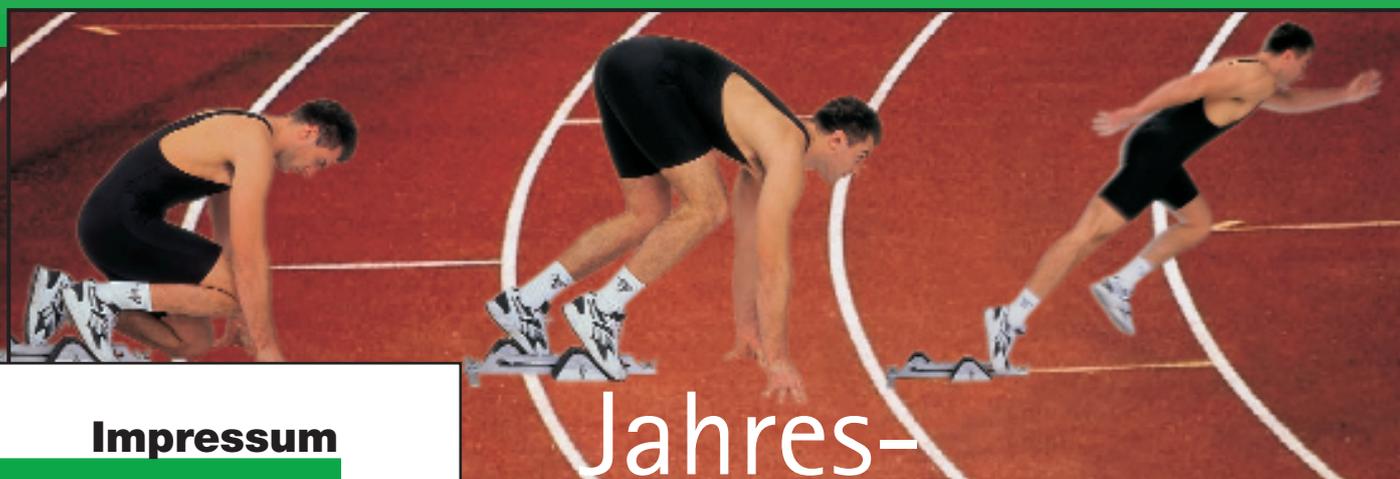
**2009/
2010**





Polzeisportverein
Dortmund 1922 e. V.
www.psv-dortmund.de

POLIZEI - SPORTVEREIN



Impressum

Herausgeber:
Polizei-Sportverein Dortmund 1922 e. V.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Reimond Barnau, Dortmund
Fotos: Die Verfasser
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im
Kundenauftrag für die Drucklegung vom Verlag
gestaltet wurden, sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische
Speicherung ist nur mit Zustimmung des Anzei-
genkunden und des Verlages erlaubt. Verstöße
hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag
des Anzeigenkunden, unnachsichtig verfolgt.

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3 a • 40721 Hilden
Telefon 02 11/71 04-0 • Telefax 02 11/71 04-174
AV@VDPolizei.de

Geschäftsführer:
Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker
Gestaltung und Layout: Jana Kolfhaus

Satz und Druck:
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm
© 2010



05/2010/23
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

www.VDPolizei.de

Jahres-

Info 2009/2010

Grußwort / PSV-Vorstand **2**

PSV-Abteilungen

Fußball **3**

Handball **4**

Judo/Ju-Jitsu **5**

Karate **7**

Leichtathletik **8**

Sportschießen **10**

Volleyball **11**



Traditionell bedanke ich mich gleich zu Beginn meiner Ausführungen bei denen, die sich für den Polizei-Sportverein Dortmund (PSV Dortmund) seit nunmehr vielen Jahren tatkräftig eingesetzt haben.

■ Liebe Sportfreunde, Mitglieder und Inserenten, traditionell bedanke ich mich gleich zu Beginn meiner Ausführungen bei denen, die sich für den Polizei-Sportverein Dortmund (PSV Dortmund) seit nunmehr vielen Jahren tatkräftig eingesetzt haben. Außerdem bedanke ich mich bei der Leitung der Kreispolizeibehörde Dortmund, den Fachverbänden auf Kreis- und Landesebene, den Medien für stets wohlwollende Unterstützung und gute Zusammenarbeit und unseren Freunden und Gönnern.

Das Jahr 2009 zeichnete sich in großen Teilen dann doch durch einen Stillstand aus. Die eigentlich erwartete Zuweisung der „ausgemusterten Schießhalle“ der Dortmunder Polizeibehörde fand nicht statt. Mehrere Gespräche mit der Behördenleitung und der Leitung des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb) fanden zunächst nicht die gewünschten Lösungen. Unsere Hoffnung, dass schnell eine Lösung dieses untragbaren Zustandes gefunden werden könne und die Sport-schützenabteilung damit keinen zu gro-

ßen Ausfall erleiden muss, erfüllte sich nicht. Ich möchte an dieser Stelle nicht mehr auf die peinlichen Grundbeschlüsse des BLB eingehen. Die Minimallösung den alten Schießstand wieder herzurichten erfolgte jedoch nur in Teilen. Erst ein glücklicher Umstand (man konnte noch alte Seilzuganlagen auftreiben und erwerben) führte letztlich dazu, dass die Schießabteilung wieder einsatzbereit ist. Für die Geduld aller Mitglieder / innen der Schießabteilung bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich.

Ich wünsche allen Mitglieder / innen des PSV-Dortmund ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2010.

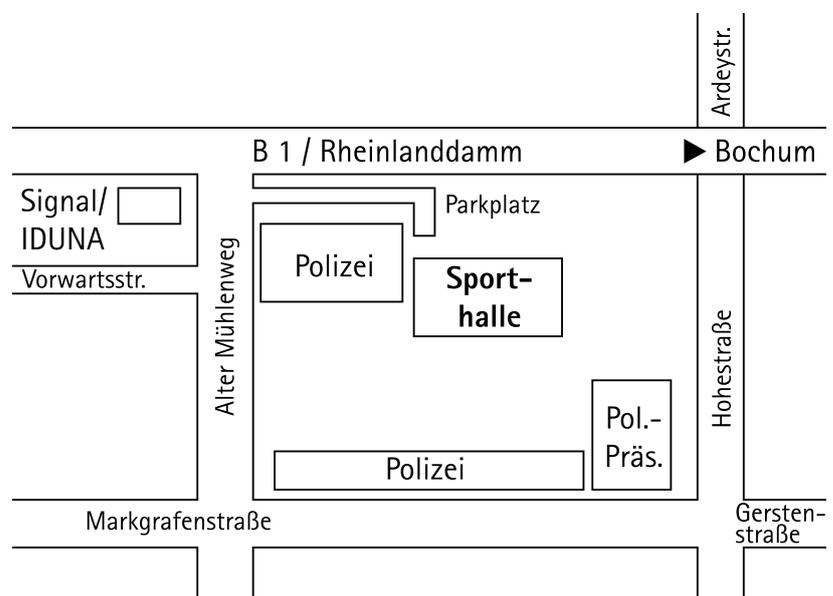
Werner Dominke
1. Vorsitzender

PS: Einen vernünftigen Sporterlass für die Nordrhein-Westfälische Polizei gibt es immer noch nicht.

PSV-Vorstand

- 1. Vorsitzender: Werner Dominke**
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund
Tel. 02 31-1 32-10 44
- 2. Vorsitzender: Rolf Balzer**
Siebenbürgenstr. 23, 44339 Dortmund
Tel. 02 31-85 43 12
- 1. Geschäftsführer: Reimond Barnau**
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund
Tel. 02 31-1 32-10 35
- 2. Geschäftsführer: Thomas Kuhn**
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund
Tel. 0 23 89-78 14 71
- 1. Kassierer: Ralf Peukert**
Niederhofener Str. 45, 44263 Dortmund
Tel. 02 31-43 52 47
- 2. Kassierer: Thomas Maday**
c/o Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund
Tel. 02 31-1 32-10 42
- Jugendwart: Lothar Bartsch**
Am Südwestfriedhof 32, 44137 Dortmund
- Sozialwart: Horst Neumann**
Gutenbergstr. 48, 44139 Dortmund
Tel. 52 94 53

Wegbeschreibung zur Sporthalle



PSV-Abteilung

FUSSBALL

■ 1. Fußballmannschaft PSV Dortmund
Wenn man erfolgreich spielen will, dann sollte man nicht beim PSV im Fußball anfangen, zumindest nicht wenn es nur um das Ergebnis geht. Gemäß dem Motto von Egidius Braun „Fußball ist mehr als ein 1:0“ macht es trotzdem viel Spaß. Und eine Sache ist wirklich bemerkenswert, und das ist die Integrationsfähigkeit der Personen die in 2009 beim PSV Dortmund

Fußball gespielt haben. In anderen Regionen ist es selbstverständlich, dass sich Vereine wie Marokkanischer Sportverein oder Yurdumspor gebildet haben, aber bei uns spielen mehrere Menschen mit Migrationshintergrund mit, ein Student spielt mit einem Gas-Installateur, ein Erzieher spielt mit einem Personalvermittler und der Monteur mit dem Azubi. Wo andere Vereine sich separieren, gibt es hier ein

miteinander, das einzige was wirklich fehlt ist ein Polizist. Die letzten haben sich vor Jahren zurückgezogen und der Polizeianwärter hat die Region gewechselt. Also Interessenten sollten einfach mal vorbeikommen, am besten zum Spiel, denn Training lassen wir gar nicht erst stattfinden, wir sind eine Freizeittruppe und so soll es bleiben. Weitere Informationen auf unserer Internetseite Abteilung Fußball.



PSV-Abteilung **HANDBALL**

■ Die PSV-Handballabteilung hat eine sehr alte Tradition und einige unserer älteren Mitglieder werden sich noch an Feldhandballspiele auf dem Aschenplatz am Polizeipräsidium erinnern können. Unser PSV-Heft hieß noch Vereinsnachrichten und in der 1. und 2. Mannschaft spielten noch überwiegend Polizeibeamte.

Um uns an alte Zeiten zu erinnern haben wir zu einem gemütlichen Beisammensein im Goldenen Erntekranz Stockumerstr. geladen, wo wir hervorragend von den Wirtsleuten mit Speis und Trank verwöhnt wurden. Obwohl die Haare grau und weniger, die Figur nicht mehr ganz dem Adonis von früher entsprach, waren wir von einer alten Männerrunde weit entfernt (die Fotos führen den Beweis).

Es wurde viel über vergangene sportliche Leistungen geredet und man hatte den Eindruck, mit dieser Mannschaft hätte man doch Bundesliga spielen müssen. Hier scheint sich doch mit zunehmendem Alter einiges zu verklären.

Das Treffen war ein voller Erfolg und wir von der Handballabteilung nun jedes Jahr wiederholt. Allerdings mit einem größeren Kreis damit alle Mitglieder unserer Abteilung an diesem Treffen teilnehmen können.



PSV-Abteilung JUDO/JU-JUTSU

■ Kanos Geist bleibt bestehen

„Der richtige Weg führt zum Ziel.“

So lautet einer der Lebens- und Trainingsgrundsätze des Judobegründers Jigoro Kano. Jedes Jahr versucht die Judo-Abteilung des PSV Dortmund diesen Grundsatz schon den Kleinsten von Beginn an beizubringen. Der richtige Weg beginnt mit dem ersten Schritt auf die Matte, führt weiter über das richtige Angrüßen bis die kleinen Judoka auf ihre erste große Herausforderung treffen – das Fallen. Aber gerade die Falltechniken, im Japanischen Ukemi-Waza, sind der Grundstein für die erfolgreiche Laufbahn eines Judokas. Denn auch wenn die ersten Wurftechniken behutsam beigebracht werden, ist das richtige und konsequente Erlernen der Fallschule unerlässlich. Eine weitere Herausforderung sind die japanischen Begriffe. Über Eselsbrücken merken sich die Nachwuchskämpfer die komplizierten Namen. Der Kesa-Gatame (Haltegriff in der Bodenposition) wird dann zur „Käseklammer“. Man kann sich gerade als Anfänger nicht alle Begriffe merken. Doch ist es wichtig, mit dem Klang der Worte vertraut zu werden. Früher oder später verinnerlicht man diese. Voller Eifer lernen die Kleinen und auch die etwas Größeren die Techniken samt Vokabeln, um bei der Prüfung zu glänzen. So geschehen im Mai und November 2009. Die Prüflinge zeigten ihr Können und haben die Prüfer nicht enttäuscht. Mit einem neuen Gürtel konnten sie stolz beim nächsten Training auf der Matte stehen.

Der kleine Dachs

Die Prüfung zum 8. Kyu (weiß-gelb) können die Knirpse mit sieben Jahren ablegen. Für die Jüngeren bietet der Deutsche Judobund eine Alternative an – den Kinderpass. In kleinen Schritten werden die unter 7-Jährigen an den Judosport herangeführt. Wenn sie bestimmte Übungen beherrschen, bekommen die Kleinen einen

Sticker für ihren Pass. Aber nicht nur technisches Können wird ihnen abverlangt. Auch die zehn Werte sollen vermittelt werden, zum Beispiel Mut, Freundschaft und Selbstbeherrschung. Fünf Minis haben letztes Jahr erfolgreich den Kinderpass absolviert und tragen nun zur Belohnung den weiß-gelben Gürtel.

Judo als Kampfsport

Nach den Prüfungen ist es zur Tradition geworden, einige Kampftechniken einzuüben. Diese können dann gleich im Randori (Übungskampf) ausprobiert werden. Hier zeigt sich die Vielseitigkeit des Sports. Neben den Techniken sind der Kampf aber auch die japanische Philosophie Kanos Teil des Ganzen. Der Begründer des Kodokan-Judos wollte eine Sportart für Körper und Geist schaffen. Im Judo hat er alle seine Vorstellungen vereint. Auch über 100 Jahre nach Einführung der Kodokanlehren bleibt der Geist Kanos bestehen.



Bei zwei gemeinsamen Übungsstunden mit anderen Dortmunder Vereinen konnten die PSV-Kids ihre Kampftechniken testen. Aber auch die Techniken der fremden Vereine wurden begeistert aufgenommen. Ende November 2009 mussten dann die erwachsenen Kämpfer ihr Können unter Beweis stellen. Bei einem Kreisrandori kamen zahlreiche Judoka zusammen und traten in packenden Kämpfen gegeneinander an. Fairness und Spaß wurden hier groß geschrieben.

Alles Wissen fließt zusammen

Die größte Herausforderung nach jahrelangem Training ist der Schritt vom 1. Kyu

(braun) zum 1. Dan (schwarz). Diesen wagten im Mai 2009 Christina Wossal und Fabian Schulte in Essen. Bei einer Dan-Prüfung fließt alles Wissen zusammen. Besonders wichtig ist, dass die Grundsätze des Judos verkörpert werden. Das sind „Siegen durch Nachgeben“, „Mit minimalem Einsatz, Maximales erreichen“ und „Im gegenseitigen Einvernehmen trainieren“. Natürlich müssen auch zahlreiche Techniken im Boden wie im Stand vorgezeigt werden. Und hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Der Grundstein für die Dan-Prüfung wird schon ganz am Anfang gelegt. Erlernt man die Techniken für die niedrigen Gurte nicht korrekt, hat man die Chance auf einen schwarzen Gurt vertan.

Selbstverteidigung wird groß geschrieben

Auch das Ju-Jutsu-Training erfreut sich großer Beliebtheit. Hier kommen allerdings nur die Erwachsenen zum Zuge. Denn für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren ist diese Sportart zu gefährlich. Die Tritte und Schläge erfordern größte Präzision und Können. Für die wenigen Wurftechniken im Ju-Jutsu sind die Experten gleich nebeneinander. Gerne zeigen die Judoka die Techniken und vermitteln diese weiter. Hier wird ganz im Sinne Kanos im gegenseitigen Einvernehmen trainiert. Auch bei den Ju-Jutsuka wurden im letzten Jahr zwei Prüfungen abgenommen, die alle bestanden haben. Nicole Drevermann absolvierte die Prüfung zum 1. Dan erfolgreich.

Enge Zusammenarbeit mit dem Präsidium

Ein fester Bestandteil unserer Abteilung ist der Frauen-Selbstverteidigungskurs. Die theoretischen Kenntnisse werden von Beamtinnen der Kripo vermittelt. Den praktischen Teil mit effektiven und leicht zu erlernenden Selbstverteidigungstechniken lernen die Frauen durch zwei fachkundige Trainer unserer Abteilung. Günther Poszich und Martin Nagel verstehen es, auf lockere und einfühlsame Art und Weise, den Frauen mehr Selbstvertrauen für Gefahrensituationen zu geben. Erst einmal Blut geleckt, entscheiden sich regelmäßig Teilnehmerinnen dazu, beim Kampfsport zu bleiben und festes Mitglied unseres Vereins zu werden.

Der Spaß kommt nicht zu kurz

Nicht nur auf der Matte verstehen sich die PSVler gut. Ob beim Ju-Jutsu-Stammtisch oder bei der Judo-Sommerparty – Spaß und geselliges Beisammensein werden groß geschrieben.

Ganz nach Kanos Prinzip: „Die Menschen sind Rivalen im Wettkampf, aber geeint und Freunde durch ihr Ideal in der Ausübung ihres Sportes und noch mehr im täglichen Leben.“



PSV-Abteilung KARATE

■ Karatejahr 2009: Ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Wie schon 2008, haben wir wieder einen Wechsel in der Dojoleitung. Aus gesundheitlichen Gründen musste unser Dojoleiter und Trainer Siegfried Gorzel sein Amt leider niederlegen. Durch sein vielfältiges und gutes Training hat er uns konditionell und karatetechnisch in Topform gebracht!

Ein weiterer Verlust der Karateabteilung ist das Ausscheiden von unserem langjährigen Karatekamerad Gerd Scharpers. Wegen einer schweren Krankheit musste er das Karatetraining aufgeben. Er ist als Ehrenmitglied immer zu allen Anlässen willkommen. Insgesamt Abgänge aus der Abteilung: 3. Doch konnten wir auch neue Mitglieder begrüßen. Beitritte in die Abteilung 4: Viktorija Schack, Veronika Lieber, Hayriye Dönmezer, Tobias Maracek. Somit hat sich die Frauenquote in der Abteilung erfreulicherweise rapide erhöht. Auch in materieller Hinsicht konnte die Abteilung durch Neuanschaffungen aufgerüstet werden.

Durch den Wegfall von Siegfried hat sich ein neues Trainerduo etabliert. Andreas Kärting (1.Dan) übernimmt das Dienstagstraining in traditioneller Yuishinkan-Manier, Oliver Dankschat, der nun offiziell seinen Trainerschein-C gemacht hat, leitet das Freitagstraining. Unterstützt werden die beiden durch unser neues Mitglied und Schwarzgurt Tobias Marecek (3.Dan).



Wie im Vorjahr wurde auch dieses Jahr das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Beglaubigt von unserem Hallenwart Burkhard ist die Fitness der Abteilung wieder sehr gut. Erstmals haben einige unserer Mitglieder am 10km Sparkassenlauf im Fredenbaumpark teilgenommen. Mit Erfolg liefen Edith, Andreas, Phillip und Oliver durchs Ziel. Zur Vorbereitung auf ihren 1. Dan hat Edith zahlreiche Lehrgänge besucht, z.B. die Dansha Lehrgänge in Kamen u.a. mit Andreas als Partner. Außerdem nahm sie gemeinsam mit Phil-

lip am Selbstverteidigungskurs der Goju-Ryu Karateabteilung Waltrop teil. Das Sommerfest wurde wie nun schon Tradition von Edith und Heinz Suttorp veranstaltet und war wie immer ein Erfolg. Mit einem schönen Weihnachtsessen konnten wir das Jahr 2009 beschließen. Fazit: Trotz einiger schmerzlicher Abgänge kann das vergangene Jahr als Erfolg gewertet werden!



PSV-Abteilung

LEICHTATHLETIK

■ Unsere **Jahresversammlung** fand diesmal in der wieder eröffneten Gaststätte „ALTE MÜHLE“ in Do-Kurl am 4.2.2009 statt.

Jahresbericht der Abteilung und Kassenbericht 2008 wurden vorgetragen und mit der Entlastung der Abteilungsleitung durch die anwesenden Mitglieder abgeschlossen.

Zum Jahresende war die Abteilung infolge Kündigungen vor allem von jüngeren weiblichen Mitgliedern, die sich aus dem Krafraum-Training abmeldeten, nur noch 18 Mitglieder stark.

Durch Werbung im Bekanntenkreis von unseren aktiven Mitgliedern konnten aber drei Neuzugänge verzeichnet und die Verluste damit ausgeglichen werden.

Im weiteren Verlauf der Versammlung schlug Sportkamerad R. Gollnick für Interessierte eine Besichtigung des Leitstandes von DSW21 zum üblichen Schnadegangtermin am Tag vor Himmelfahrt vor. Abschließend wurde noch die Absicht, im August 2009 über das Wochenende einen Ausflug zur Erkundung der Bremer Altstadt zu unternehmen, diskutiert.

■ Der Anregung aus der Jahresversammlung folgend, fand am 20.Mai 2009, im

formatige und farblich unterlegte Streckendarstellungen an der Wand und auf Monitoren von Stadtbahn- und Buslinien sind die Mittel zur permanenten Verkehrsüberwachung, ergänzt von einer jederzeit möglichen Funkverbindung zu Fahrern, deren aktueller Standort stets angezeigt wird. Flexibilität und Streckenkenntnis sorgen dafür, dass im Fall eines Schadens oder Unfalls, notwendige und sinnvolle Alternativen angeboten und die Fahrgäste informiert werden. Unbemerkt von der Öffentlichkeit sorgen so auch die Mitarbeiter im Leitstand tagtäglich dafür, dass die Fahrgäste im Großraum Dortmund möglichst schnell und pünktlich das angestrebte Fahrtziel erreichen.

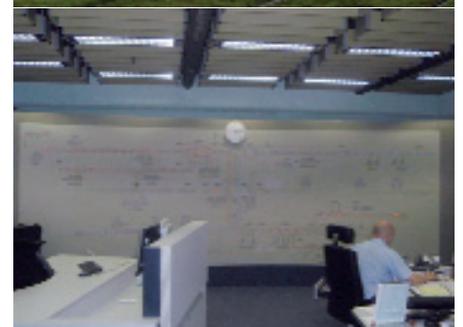
Kleiner Zahlenspiegel : DSW21 beschäftigt 800 Mitarbeiter in Verwaltung und Fahrdienst. Jährlich transportieren 126 Schienenfahrzeuge auf einer Streckenlänge von 103 km und 172 Busse auf einer Streckenlänge von 110 km 139 Millionen Fahrgäste. Gemessen an der Km-Leistung fahren Busse und Bahnen pro Tag einmal um die Welt. An dieser Leistung ist auch die vollautomatische H-Bahn, die auf einer Strecke von drei km zwischen Eichlinghofen über Universität (Campus Süd und Nord mit S-Bahn Haltestelle) und dem Technologiepark betrieben wird, beteiligt.

Die Bilder aus der Leitstelle und der neuesten Bahnen zeigen die Gegenwart, Vergangenheit sind Aufnahmen von Alt- und Uraltbahnen zu Beginn und im Verlauf des 20. Jahrhunderts. Ehemalige Mitarbeiter der Stadtwerke kümmern sich um eine liebevolle Restaurierung der alten Schätzchen, die



im Depot Dorstfeld zu besichtigen sind. Nach Einstellung der letzten überirdischen Strecken in diesem Jahr sind damit auch keine Gesellschaftsfahrten mit diesen beliebten Oldtimern mehr möglich.

Karl Meissner



■ Bereits im Frühjahr des Jahres reifte bei etlichen Sportkameraden der Gedanke, einen **gemeinsamen Ausflug** zur Jahresmitte durchzuführen. Im größten Teil unserer Gruppe wurde das begrüßt, wenn nicht sogar, etwas unterschwellig, gefordert. Und selbstverständlich ist auch Allen bewusst, dass diese gemeinsamen Unternehmungen den Zusammenhalt stärken, das Gemeinschaftsgefühl fördern und uns neben den Sport einander näher bringen. Unser Sportkamerad Reiner Gollnik sah es als seine Aufgabe an, ein verlängertes Wochenende zu planen und zu organisieren. Ein interessantes Ziel war bald gefunden, ein feines Hotel gebucht und die Reisegruppe – acht Personen stark, freute sich auf ein Wochenende in der schönen Hansestadt Bremen. Vom Freitag den 14ten bis Sonntag den 16ten August wollten wir etwas von dieser Stadt kennen lernen. Bald schon war der Zeitpunkt gekommen und wir trafen uns mit zwei Fahrzeugen bei Werner Crämer im Stypelmannweg, am Morgen um acht Uhr. Einen Moment später war das Gepäck verstaut und los ging es zur Autobahn, je vier Leute in einem Auto. Frühstück war in der Raststätte Wildeshausen geplant, die wir nach knapp zwei Stunden anfuhrten. Von hier ist es nach Bremen nur noch ein Katzensprung und so konnten wir schon gegen zwölf Uhr im Ramada Übersee Hotel nach unseren Zimmern fragen. Ideal gelegen, einhundert Meter vom Marktplatz entfernt, direkt neben der historisch bedeutsamen Böttcherstraße, also genau im Zentrum, konnten wir es nicht besser treffen.

Und das Beste: Es war Stadtfest in Bremen, der Marktplatz und die Umgebung mit diversen Buden und Attraktionen hochgerüstet und – die Sonne brannte vom Himmel, das Wetter war mit uns!



Zu unserem Glück waren in dieser Situation die Zapfhähne nicht weit und so fanden wir acht PSV-ler uns wieder bei einem (vielleicht auch zwei) erfrischenden Bier und genossen die bunte Kulisse.

Zu unserem Programm gehörte dann natürlich, ein wenig später, ein Rundgang durch die Böttchergasse, das Schnoorviertel und die Wachtstraße. Beeindruckend die Backsteinfassaden, die vielfältigen filigranen Ausschmückungen, das Glockenspiel und die vielen kleinen herausgeputzten Läden.

Der Abend wurde dann mit einem gemeinsamen Essen im Brauhaus Schütting beendet, in dem auch der dort gebraute Gerstensaft viel Aufmerksamkeit und Anerkennung fand.

Nach einem hervorragenden Frühstück am Samstagmorgen im Hotel, stand dann der Besuch der Schlachte auf dem Programm, eine Flaniermeile parallel zur Weserpromenade, mit unzähligen Gaststätten, Restaurants und Bierbuden – und dies ebenfalls wieder bei super Sommerwetter mit strahlendem Sonnenschein. Wir stellten fest: Auch Laufen macht durstig! Als Schmankerl buchten wir dann eine Hafentrundfahrt, die wieder viele neue, interessante Eindrücke vermittelte, über die alte geschichtsträchtige Hansestadt.

Zum Nachmittag dann stand ein besonderes Highlight auf unserem Zettel: Der Besuch des Science Center Universum Bremen. Mit der Straßenbahn ging es in zwanzig Minuten zum Universitätsgelände und ein kleiner Fußmarsch brachte uns zu dem Park. Schon die Gebäude vermitteln einem die Besonderheiten dieses Wissenszentrums.

Eine Fülle von Experimenten aus allen Wissensbereichen kann man dort durchführen, wird konfrontiert mit optischen, akus-

tischen und physikalischen Phänomenen, erfährt etwas über den Menschen und seine Wahrnehmung, kurz, erstaunliches aus allen Bereichen unseres Lebens wird dort anschaulich vorgeführt und herausgestellt und bereichert den interessierten Besucher. Aber anstrengend ist das auch und so ging es am Spätnachmittag wieder zurück zum Zentrum um noch etwas Kraft für den Abend zu „tanken“.

Als wir am Samstag Abend beim Bier auf dem Marktplatz sitzen, kommt ein dunkelhäutiger Rosenverkäufer (Inder, Tami-le, Bangladeschi?) zu uns an die Bank und fragt, ob wir denn nicht ein paar Rosen kaufen wollen. Bernd Vogler spricht ihn an und fragt ihn zurück, ob er nicht sehen könne, dass hier „nur“ eine Männergruppe zusammensitzt und für wen die Rosen wohl sein sollten. Da antwortet der Rosenverkäufer total schlagfertig und spontan, in gutem deutsch: „Hör’ mal, ich bin Verkäufer und kein Berater, das musst du schon selber wissen“

Auch dieser Abend wurde mit einem gemeinsamen Abendessen im Schnoorviertel, mit original Bremer Gerichten abgerundet und später dann, sollte das eine und andere Bremer Bierchen für die nötige Nachtruhe sorgen.

Ein exzellentes Frühstück am Sonntagmorgen sorgte für einen guten Start in den neuen Tag, der uns nun schon wieder die Abreise brachte. Packen, Auschecken, Autos beladen und schnell waren wir auf der Bahn und auf dem Weg nach Hause. Als wir gegen vierzehn Uhr am Stypelmannweg eintrafen, war das gemeinsame Fazit: Wir hatten ein schönes, erlebnisreiches Wochenende, haben viele gute, interessante Eindrücke mitgenommen und, ja, auch im Norden hat das Bier einen guten Geschmack!

H. Schankin

PSV-Abteilung

SPORTSCHIESSEN



■ Die Abteilung der Sportschützen blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurück. Ende 2008 wurde uns mitgeteilt, dass der Luftpistolenstand bis zum 31.12. geräumt werden muss. Also hieß es für die Abteilung Ärmel hochkrempeln und alles ausräumen und abbauen. Nach einigem Hin und Her konnten wir den Stand im Juli wieder beziehen und ab September war ein geregelter Trainingsbetrieb möglich. Auf diesem Weg möchte ich mich bei den Vereinsmitgliedern bedanken, die für den Wiederaufbau viel Freizeit und Muskelkraft geopfert haben. Zur Jahreshauptversammlung am 18.02.2009 hatten sich 34 Mitglieder versammelt. Bei den verschiedenen Ehrungen, die in diesem Jahr vorgenommen wurden, möchte ich eine besonders hervorheben, der Sportskamerad Walter Dunker wurde für 60 jährige Vereinstreue geehrt. Zum Versammlungsleiter wurde Walter Dunker gewählt. Der gesamte Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Nach 31-jähriger Vorstandsarbeit trat Horst Thiele für eine erneute Wahl zum Abteilungsleiter nicht mehr an. Er ließ sich aber

zum 2. Abteilungsleiter wählen, um so den neuen Abteilungsleiter, Gerd Zander, durch seine langjährige Erfahrung zu unterstützen. Bei den weiteren Wahlen wurden zum Geschäftsführer Wilfried Böttger, zum Sportleiter Markus Theile, zum Kassierer Karl-Heinz Lenz, zum Jugendwart Bogdan Kimla und zum Kassenprüfer Rainer Schulte-Braucks gewählt. Die Posten des 2. Kassierer und des Gerätewarts konnten nicht besetzt werden, da keine Vorschläge hierzu gemacht wurden. Die Abteilung konnte in diesem Jahr 5 Neuaufnahmen verzeichnen, wodurch die Mitgliederzahl die Marke 100 überschritten hat.

Am Ende dankte die Versammlung Horst Thiele für die jahrelange erfolgreiche Führung der Abteilung mit einem Präsent. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2010 an die sportlichen Erfolge des Vorjahres anknüpfen können, oder sie vielleicht noch überbieten.



PSV-Abteilung **VOLLEYBALL**

■ Volleyball – Herrenmannschaft des Polizei SV 2008/2009: Aus 2 mach' 1!

Nachdem die Herrenmannschaft zu Beginn der Saison 2008/2009 als Spielgemeinschaft SG Bodelschwingh/Polizei erfolgreich in die Saison gestartet war, konnten wir unseren Tabellenplatz am oberen Ende der Tabelle kontinuierlich halten. Was bei insgesamt nur 6 Mannschaften nicht so ganz einfach war.

Aufgrund der geringen Anzahl an gemeldeten Mannschaften gab es nicht nur Hin- und Rückspiel der Mannschaften, sondern jeweils noch eine dritte Begegnung, so dass man während der Saison dreimal demselben Gegner gegenüberstand. Das erträumte Ziel „Stadtmeister 2009“ wurde zwar verpasst, aber darüber hat sich keiner so richtig geärgert. Der Spaß am Volleyball stand wie immer im Vordergrund.

Abschlusstabelle Saison 2008/2009

Pl.	Mannschaft	Sp.	S.	N	Sätze	Diff.	Bälle	Diff.	Punkte
1.	Menglinghauser SV	15	13	2	41 : 9	32	1212 : 952	260	26 : 4
2.	SG TV Asseln - TV Berghofen	15	9	6	32 : 23	9	1225 : 1105	120	18 : 12
3.	SG Bodelschwingh - Polizei	15	9	6	32 : 28	4	1298 : 1231	67	18 : 12
4.	SG TV Jahn - Wichlinghofen	15	8	7	28 : 26	2	1187 : 1156	31	16 : 14
5.	TSG Schüren	15	6	9	24 : 33	-9	1084 : 1126	-42	12 : 18
6.	SG Brünninghausen - FS 98	15	0	15	7 : 45	-38	708 : 1144	-436	0 : 30

Nach den Sommerferien meldeten wir erneut eine Herrenmannschaft in der 1. Stadtliga an, diesmal jedoch „nur noch“ als Polizei SV. Unsere lieben Sportkameraden aus Bodelschwingh hatten sich bei ihrem Verein abgemeldet und wollten nunmehr als richtige „Polizisten“ ins Rennen gehen. Und der bisherige Saisonverlauf mit jetzt wieder 8 Mannschaften und dem normalen Spielrhythmus mit Hin- und Rückspiel lässt zum jetzigen Zeitpunkt wieder hoffen:

Tabelle am 18.11.2009

Pl.	Mannschaft	Sp.	S.	N	Sätze	Diff.	Bälle	Diff.	Punkte
1.	Polizei SV	3	3	0	9 : 5	4	309 : 251	58	6 : 0
2.	SG Suderwich	2	2	0	6 : 3	3	199 : 164	35	4 : 0
3.	SV TV Jahn - Wichlinghofen	3	2	1	8 : 7	1	304 : 287	17	4 : 2
4.	Menglinghauser SV	1	1	0	3 : 0	3	76 : 56	20	2 : 0
5.	TSG Schüren	2	1	1	5 : 4	1	179 : 191	-12	2 : 2
6.	SG TV Asseln - TV Berghofen	2	0	2	3 : 6	-3	174 : 201	-27	0 : 4
7.	SG Brünninghausen - FS 98	2	0	2	1 : 6	-5	114 : 173	-59	0 : 4
8.	SG Mengede - Lünen	3	0	3	5 : 9	-4	279 : 311	-32	0 : 6

Ob wir noch einmal träumen dürfen? Vom Stadtmeistertitel der 1. Herren-Stadtliga 2009/2010? Schau'n wir mal...

Im diesjährig ausgespielten Kreispokal haben wir durch einen Sieg gegen die Herren von TSC Eintracht die nächste Runde erreicht. Bleibt abzuwarten, ob wir wie im letzten Jahr wieder ins Kreispokalfinale des Volleyballkreises Dortmund einziehen können.

Jürgen Ziegler

■ Die 1. Mixed-Mannschaft des Polizei SV (1.Stadtliga)

In der vergangenen Saison (2008/2009) hat die Mixed I Mannschaft des PSV erneut den dritten Platz in der ersten Stadtliga erreicht. Durch den ausgeglichenen Kader mit jeweils sechs Damen und sechs Herren konnten die absolvierten Spiele entsprechend positiv gestaltet werden. Hier-

bei ist hervorzuheben, dass sich der PSV vor allem gegen direkte Konkurrenten im Platzierungskampf durchsetzen konnte. Personell gibt es in der bereits gestarteten neuen Saison keine Veränderungen, so dass auch dieses Jahr mit einem guten Abschneiden gerechnet wird. Durch den Rückzug der Teilnahme des letztjährigen Stadtmeisters Dortmunder TG besteht bei einem Sieg gegen den TG Berghofen sogar die Möglichkeit die Stadtmeisterschaft zu erreichen.

Neben den Spielen der Stadtliga wurde, in teilweise leicht veränderter Mannschaftsaufstellung, auch an einigen Mixed-Turnieren erfolgreich teilgenommen. So wurde der Turniersieg beim Oberst Rathgeberpokal in Warendorf (Februar 2009) verteidigt und auch bei dem sehr gut besetzten Turnier des BSV Köln (Oktober 2009) der Turniersieg erreicht.

Vor allem in den Sommermonaten kommt dabei auch der Freiluftspaß nicht zu kurz, da an den zumeist schönen Wochenenden auch regelmäßig an der Turnierserie des Hochschulsports der Universität Dortmund teilgenommen wurde.

Das Training der ersten Mixed-Mann-

schaft findet jeweils montags ab 18:00 Uhr in der Halle Nord I statt. Interessierte SpielerInnen können gerne dort vorbei schauen oder zuvor Kontakt mit Thomas Vieregge unter 0231 / 1656939 aufnehmen.

Abschlusstabelle Saison 2008/2009

herzlich willkommen. Trainingszeit: Montag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle Nord I.

Aktuelle Spielergebnisse und Spieler-

mine sind unter der Homepage des Volleyballkreises Dortmund zu finden:

www.vk-do.net *Rainer Blumenstein*

Pl.	Mannschaft	Sp.	S.	N	Sätze	Diff.	Bälle	Diff.	Punkte
1.	Dortmunder TG	16	13	3	42 : 15	27	1279 : 1056	223	26 : 6
2.	TV Berghofen	16	13	3	39 : 17	22	1327 : 945	382	26 : 6
3.	Polizei SV I	16	11	5	37 : 24	13	1355 : 1199	156	22 : 10
4.	TC Lichtendorf	16	8	8	33 : 32	1	1346 : 1387	-41	16 : 16
5.	TV Mühlhausen-Uelzen	16	8	8	29 : 32	-3	1293 : 1327	-34	16 : 16
6.	VSC Dortmund 08 I	16	7	9	32 : 31	1	1346 : 1313	33	14 : 18
7.	Kirchhörder SC I	16	6	10	27 : 38	-11	1222 : 1414	-192	12 : 20
8.	FC Brünninghausen	16	5	11	23 : 39	-16	1245 : 1363	-118	10 : 22
9.	FS 98 Dortmund	16	1	15	12 : 46	-34	985 : 1394	-409	2 : 30

Thomas Vieregge

■ Die Volleyball-Mixed II des PSV (5.Stadtliga): Rückblick und Ausblick auf die Saison 2009/10

Nach einer den Umständen entsprechend guten Saison 2008/09 in der 5. Stadtliga ist das Team nun wieder zurück in der 4. Liga. Zwischenzeitlich drohte dem Team allerdings die Auflösung wegen „Personalmangels“. Das konnte aber gerade noch rechtzeitig durch die Verstärkung mit Spielerinnen aus der Damenmannschaft abgewendet werden und die Bezeichnung „Oldies“ trifft nun sicherlich nicht mehr zu.

Obwohl der Saisonstart suboptimal verlief, klappt das Zusammenspiel in der neuen Konstellation immer besser und der erste Erfolg lässt sicher nicht mehr lange auf sich warten. Das Team besteht zurzeit aus jeweils fünf aktiven Damen und Herren: Kathrin Kaiser, Susan Kotzur, Petra Pöhler, Kerstin Bahl, Kathrin Engler, Rainer Blumenstein, Engelbert Karthaus, Christoph Gaida, Wolfgang Gösmann, Jean Chahda.

Auf der erweiterten Teamliste und hoffentlich bald wieder regelmäßig mit dabei: Annette Bahrenberg, Katja Burbach, Simone Eisenhardt, Manni Schulz, Ute Hensel und Matthias Schmitz. Zusätzliche Spieler/Innen sind immer



Auf dem Foto v. l. n. r.: vorne: Kathrin Kaiser, Kerstin Bahl, Susan Kotzur, Jean Chahda; hinten: Engelbert Karthaus, Kathrin Engler, Rainer Blumenstein